

**Klimakrise**  
gen &  
worten



HELGA KROMP-KOLB

Helga Kromp-Kolb ist Professorin an der Universität für Bodenkultur Wien und Österreichs führende Expertin für Klimaschutz.

### Welches Klima hat Österreich, Ötzi gelebt hat?

Die letzte Eiszeit endete vor etwa 10.000 Jahren, es folgte eine Erwärmung – der Beginn des sogenannten Holozäns, der Epoche, die bis heute anhält. Es teilte sich in den Alpen die Warmzeit ein, die mit milden Temperaturen und damals wahrscheinlich über den mittleren Werten des 20. Jahrhunderts. Alle Faktoren, die zur Rekonstruktion des Klimas zur Verfügung stehen, zeigen, dass vor etwa 7000 Jahren eine Abkühlung einsetzte. Ursache war der Rückgang der Intensität der Sonneneinstrahlung, bedingt durch astronomische Faktoren.

Der Ötzi hatte sich im letzten Drittel des sogenannten Klimaoptimums den Weg gemacht. Der Anstieg des Meeresspiegels im letzten Sommerhalbjahr ging zu dieser Zeit schon zurück, sodass die Abkühlung bereits einsetzte, aber die Eisschilde in der warmen Zeit weitgehend abgeschmolzen waren. Die Alpen dürften zu dieser Zeit vollkommen eisfrei gewesen sein bzw. nur die Gletscherbildung über 3000 Meter geleitet wieder ein. Das erklärt einerseits, warum die Alpenübergänge gut passierbar waren, und andererseits, warum diese Zeitungen im Eis bewahrt wurden und erst jetzt, bedingt durch die menschenmachte Erwärmung, wieder zutage kommen.

**haben Fragen zur Klimakrise? Dann schreiben Sie uns doch klimakrise@kronenzeitung.at**

## Statistik Austria hat interessante Zahlen in Weiß-Grün

# Mit 94 Jahren sagte

Jedes Jahr werden sie mit Spannung erwartet – die Zahlen der Statistik Austria. Und wie jedes Jahr sind interessante Fakten dabei: So sagte ein Steirer mit 94 Jahren noch einmal „Ja“, ein um ein Jahr älterer Herr ließ sich auf seine alten Tage scheiden. Die jüngste Mutter war 14 Jahre alt und das schwerste Baby wog 5,3 Kilo!

Entgegen des Trends der vergangenen Jahre sind 2018 wieder mehr Ehen in die Brüche gegangen. Die Zahl der Scheidungen stieg von 2019 auf 2124, was

einem Plus von 5,2 Prozent entspricht. Dabei dauerte die längste Ehe 56 Jahre, bei der kürzesten war schon nach vier Monaten alles aus.

### Ein kleines Plus bei den Hochzeiten

Doch wo geschieden wird, muss vorher auch geheiratet



Foto: fitnes - stock.adobe.com

Am meisten gestorben wurde im Bezirk Leoben, Spitzenreiter: Wald/Schoberpass.

Die Scheidungsrate stieg, dafür sagte ein 94-jähriger noch einmal leise „Ja“!



Foto: Jürgen B. Schneider



## parat Scheidungen wieder im Steigen – aber der Glaube an die Liebe bleibt:

# ein Steirer noch einmal „Ja“

werden – und das machen die Steirer immer noch gerne. 6389-mal wurde „Ja“ gesagt, ein Plus von 4,3 Prozent. Der älteste Bräutigam war 94 Jahre alt, die älteste Braut 83 – sie haben aber nicht einander geheiratet. Ein Steirer will den Glauben an die ewige Liebe auf keinen Fall aufgeben, er versucht sein Glück im Vorjahr zum bereits sechsten Mal. Drei Frauen starteten den inzwischen fünften Versuch, glücklich bis an ihr Lebensende zu werden. Kein Vergleich aber zu 2017, wo ein Paar zum tatsächlich zwölften Mal (!) vor den Traualtar getreten ist.

Im Bezug auf den Bevölkerungszuwachs kämpft die Obersteiermark mit einem großen Geburtendefizit. Besonders betroffen: der Bezirk Leoben, wo es gleichzeitig steiermarkweit auch die höchste Sterberate gab (13,9 Gestorbene auf 1000 Einwohner), dicht gefolgt von den Bezirken Murtal und Bruck-Mürzzuschlag.

### Jüngste Mütter war erst 14 Jahre alt

Insgesamt ist die Zahl der Geburten im Vorjahr um drei Prozent zurückgegangen, was die Statistiker auf die sinkende Zahl an Frauen



Die jüngste Mama war 2018 in der Steiermark 14 Jahre alt.

Foto: kiefirpix - stock.adobe.com

im Hauptgebäralter zurückzuführen. Die jüngste Mutter war 14 Jahre alt, die älteste Mama bekam ihr erstes Kind genau einen Tag nach ihrem 50. Geburtstag. Der älteste Vater war 65, der

jüngste 19 Jahre alt. Geboren wurden mehr Buben als Mädchen, was laut Statistik-Experten aber dem internationalen Muster entsprechen würde. Besonders deutlich war der Bubenüber-

schuss im Bezirk Murau. Das größte Neugeborene war übrigens auch ein junger Herr mit 60 Zentimetern Länge, der schwerste wog immerhin 5,30 Kilogramm.

Eva Stockner

### Neue Produktion: „Bist du GAK oder Sturm?“

## Schauspielhaus Graz sucht bühnenreife Fußball-Fans

Es ist die Frage, die Graz und die Steiermark spaltet: „Bist du GAK oder Sturm?“ Dem will nun auch das Grazer Schauspielhaus auf den Grund gehen und sucht für ein gleichnamiges Stück Fußballbegeisterte, die bereit sind, über ihre Liebe zum Fußball zu sprechen. Das Stück (Regie: Ed.

Hauswirth) ist Teil der Bürger\*innenbühne, die in der vergangenen Saison eingeführt wurde und bei der ganz normale Steirer auf der Bühne stehen. Am 3. und 5. 10. (ab 18 Uhr) gibt es Info-Veranstaltungen im Foyer des Schauspielhauses. Infos: [www.schauspielhaus-graz.com](http://www.schauspielhaus-graz.com)

### FPÖ und SPÖ liegen weiterhin im Polit-Clinch

## Bruck saniert sein Budget: Kritik an Berater-Kosten

Im zweiten Anlauf wurde am Montag im Brucker Gemeinderat der Teilverkauf der Stadtwerke beschlossen. Daran übt die FPÖ ja viel Kritik – aber nicht nur: Auch die Kosten für externe Berater, welche die Stadt für ihren Budgetkonsolidierungskurs beauftragt, sind ihr zu hoch. 60.000 Euro

seien zuletzt im Stadtrat beschlossen worden, seit 2017 waren es laut Raphael Pensl bereits 150.000 Euro! „Die Beratung wäre hausintern nicht möglich gewesen“, heißt es von der Gemeinde. Man habe „absolute Koryphäen“ beauftragt. Die von der FPÖ genannte Summe stimme so nicht.